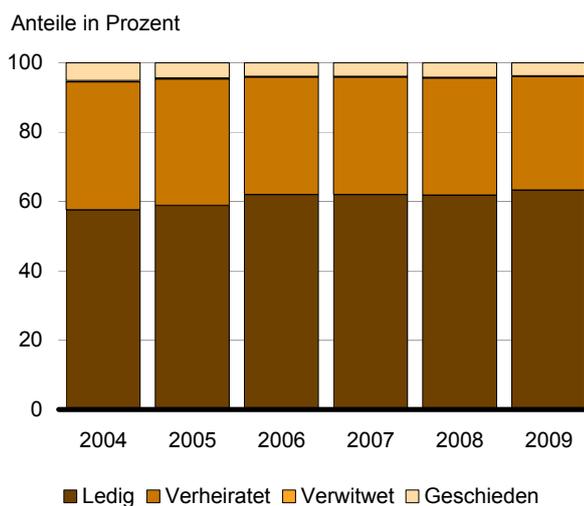


Statistischer Bericht

A IV 11 – j/09

In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Land Brandenburg 2009

In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2004 bis 2009 nach Familienstand



Impressum

Statistischer Bericht
A IV 11 – j/09

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **September 2010**

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 6,- EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2010
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafiken	
In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg	
1 2009 nach Altersgruppen der Frauen	7
2 2004 bis 2009 nach Art des Eingriffs	7
3 2009 nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	12
4 2009 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft	14
Tabellen	
In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg	
1 2003 bis 2009 (Quoten der Schwangerschaftsabbrüche sowie allgemeine Fruchtbarkeitsziffer)	8
2 2004 bis 2009 nach Altersgruppen der Frauen, Familienstand, rechtlichem Grund des Abbruchs, Art und Ort des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft sowie der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	9
3 2009 (Ausgewählte Vierteljahresergebnisse)	10
4 2009 nach Altersgruppen der Frauen, Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder sowie rechtlichem Grund des Abbruchs	11
5 2009 nach Altersgruppen der Frauen sowie Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	12
6 2009 nach Art des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, Ort des Eingriffs sowie nach Dauer des volstationären Aufenthalts im Krankenhaus und eingesetzte Anästhesie	13
7 2009 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, rechtlichem Grund des Abbruchs und Ort des Eingriffs	14
8 2009 nach Altersgruppen der Frauen, rechtlichem Grund des Abbruchs, Ort des Eingriffs und Familienstand der Schwangeren	15

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Bezeichnung der Statistik

Zentrale Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche (EVAS-Nr. 23311). Die Erhebung wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt und aufbereitet.

Berichtszeitraum

Vierteljahr, Jahr.

Erhebungszeitraum

Vierteljährlich zum Quartalsende.

Periodizität

Vierteljährlich, Jährlich.

Regionale Gliederung

Deutschland, Bundesländer.

Grundgesamtheit

Inhaber der Arztpraxen sowie Leiter der Krankenhäuser, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden.

Erhebungseinheiten

Arztpraxen, Krankenhäuser.

Rechtsgrundlagen

§§ 15 bis 18 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das durch Artikel 1 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHändG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Angaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Erhebungsinhalt und Zweck der Statistik

Erhebungsmerkmale

Alter und Familienstand der Frau, Anzahl der Lebendgeborenen und Anzahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder, rechtliche Voraussetzungen des Schwangerschaftsabbruchs (nach Indikationsstellung oder Beratungsregelung), Dauer der Schwangerschaft, Art des Eingriffs und der Anästhesie sowie beobachtete Komplikationen, Ort des Eingriffs (Krankenhaus oder Praxis), Dauer des Krankenhausaufenthaltes bei stationärer Behandlung, Land, in dem der Eingriff erfolgte und Land des Wohnsitzes der Schwangeren.

Erhebungsinhalt

Schwangerschaftsabbrüche, die unter den Voraussetzungen des § 218a Abs. 1 bis Abs. 3 StGB vorgenommen wurden.

Zweck der Statistik

Die Statistik gibt einen Überblick über die Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland sowie über ausgewählte Lebensumstände der betroffenen Frauen. Damit werden wichtige Informationen im Zusammenhang mit den Hilfen für Schwangere in Konfliktsituationen sowie über Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Lebens zur Verfügung gestellt.

Hauptnutzer der Statistik

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Landesministerien, Amtliche Statistik, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Hochschulen/Forschungseinrichtungen, Organisationen (z.B. pro Familia).

Einbeziehung der Nutzer

Entfällt.

Erhebungsmethodik

Art der Datengewinnung

Schriftliche Befragung der Inhaber der Arztpraxen und Leiter der Krankenhäuser, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden. Die Auskunftspflicht ist gesetzlich festgelegt.

Stichprobenverfahren

Entfällt.

Saisonbereinigungsverfahren

Entfällt.

Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebungsvordrucke werden von den Inhabern der Arztpraxen und Leitern der Krankenhäuser in Papierform an das Statistische Bundesamt übersandt.

Belastung der Auskunftsgewebenden

Die Belastung der Auskunftspflichtigen ist gering. Die benötigten Daten werden im Ankreuzverfahren auf den Erhebungsvordrucken festgehalten.

Dokumentation des Fragebogens

Im Anhang der Fachserie 12 Reihe 3 Gesundheitswesen „Schwangerschaftsabbrüche“ des Statistischen Bundesamtes.

Genauigkeit

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Schwangerschaftsabbruchstatistik ist eine Totalerhebung.

Stichprobenbedingte Fehler

Entfällt.

Nicht-stichprobenbedingte Fehler/

Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Trotz intensiver Recherchen seitens der Fachabteilung können Fehler, die durch eine falsche oder unvollständige

Erfassungsgrundlage bedingt sind, nicht völlig ausgeschlossen werden. Der Kreis der Berichtspflichtigen wird systematisch vervollständigt.

Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response) und auf Ebene wichtiger Merkmale sind aufgrund der Auskunftspflicht nicht vorhanden.

Aktualität und Pünktlichkeit

Das Jahresergebnis für das Land Brandenburg wird innerhalb des 1. Halbjahres des Folgejahres mitgeteilt.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Zeitreihen bis 1995 sind mit Vorbehalt zu betrachten, da sich in der Vergangenheit die Rechtsgrundlagen zu den Schwangerschaftsabbrüchen und damit zur Statistik häufig änderten. Es sind die zum Zeitpunkt der Erhebung gültigen Rechtsgrundlagen für die Statistik zu beachten. Eine vergleichende Betrachtung der Entwicklung ist seit 1996 möglich, da ab dem 01. Januar 1996 eine neue Erhebungsmethodik angewendet wird.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine.

Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der Erhebung für Deutschland und die Bundesländer werden jährlich in der Fachserie 12 Reihe 3 im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Die Publikation kann kostenlos im Internet heruntergeladen werden unter: www.destatis.de.

Weitere Informationen zum Thema enthalten:

- Gesundheitsberichterstattung des Bundes und der Länder www.gbe-bund.de,
- Faltblätter „Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland“,
- Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland,
- Statistisches Jahrbuch für das Land Brandenburg.

Erläuterungen zu den gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch und zur Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche

Durch das Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz, das am 1. Oktober 1995 bzw. 1. Januar 1996 in Kraft getreten ist, wurde das Recht des Schwangerschaftsabbruchs bundeseinheitlich neu geregelt. Die neuen Regelungen, die insbesondere das Strafgesetzbuch, das Schwangerschaftskonfliktgesetz sowie das Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen betrafen, beruhen im Wesentlichen auf den Vorgaben des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 28. Mai 1993.

Die bis zu diesem Zeitpunkt wirksamen unterschiedlichen gesetzlichen Bestimmungen zum Schwangerschaftsabbruch und damit auch zur Statistik im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern sind in der Fachserie „Schwangerschaftsabbrüche 2003“ ausführlich erläutert. An dieser Stelle finden sich auch die Ergebnisse für vorangegangene Jahre.

Nach § 218 Strafgesetzbuch (StGB) ist ein Schwangerschaftsabbruch grundsätzlich für alle Beteiligten strafbar. Es gelten folgende Ausnahmen:

• Beratungsregelung (§ 218a Abs. 1 StGB)

Ein Schwangerschaftsabbruch bleibt straflos, wenn

- die Schwangerschaft innerhalb von 12 Wochen nach der Empfängnis durch einen Arzt abgebrochen wird,

- die schwangere Frau den Abbruch verlangt und sie dem Arzt durch die Bescheinigung einer anerkannten Beratungsstelle eine mindestens drei Tage zurückliegende Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB nachgewiesen hat.

• Indikationsstellung

Ein Schwangerschaftsabbruch ist nicht rechtswidrig im Falle

- einer medizinischen Indikation (§ 218a Abs. 2 StGB), wenn der Schwangerschaftsabbruch unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse notwendig ist, um Lebensgefahr oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder seelischen Gesundheitszustandes der schwangeren Frau abzuwenden; in diesen Fällen besteht keine zeitliche Begrenzung,
- einer kriminologischen Indikation (§ 218a Abs. 3 StGB) bis zur 12. Woche nach der Empfängnis, wenn dringende Gründe für die Annahme sprechen, dass die Schwangerschaft auf einem Sexualdelikt (sexueller Missbrauch von Kindern, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger) beruht.

Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen

• Alter der Frau

Erfasst wird das vollendete Lebensjahr.

• Familienstand

Die Familienstände sind ledig, verheiratet, verwitwet und geschieden.

• Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder

Hierzu gehören die im Haushalt lebenden Kinder unter 18 Jahren. Nicht mitgezählt werden Kinder, die bei Verwandten oder in Heimen leben sowie Kinder, die zur Adoption freigegeben wurden.

• Zahl der Lebendgeborenen

Zahl der lebend geborenen Kinder der Frau, ohne Tot- und/oder Fehlgeborene.

• Begründung des Schwangerschaftsabbruchs

Als Grund des Schwangerschaftsabbruchs ist anzugeben, ob der Schwangerschaftsabbruch auf Basis einer Indikation oder ohne Indikation nach der Beratungsregelung erfolgte.

• Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Die Schwangerschaftsdauer ist nach dem Zeitpunkt der Empfängnis (post conceptionem) zu berechnen, und zwar, wenn dies durch Anamnese und klinischen Befund nicht mit hinreichender Sicherheit möglich ist, auf der Basis der Ultraschallmethode.

• Art des Eingriffs

Werden mehrere Arten des Eingriffs (Schwangerschaftsabbruchsmethoden) angewendet, ist diejenige anzugeben, die den Schwangerschaftsabbruch bewirkt hat. Wird z.B. eine Curettage nach einem medikamentösen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt, ist nur der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch anzugeben. Es ist zu beachten, dass Schwangerschaftsabbrüche mit Mifegyne/Mifepriston getrennt von den medikamentösen Abbrüchen erfasst werden. Während der medikamentöse Abbruch in der Regel

zusätzliche operative Maßnahmen erfordert, wird ein komplikationsfreier Abbruch mit Mifegyne/Mifepriston ohne operative Nachbehandlung durchgeführt.

Anästhesie

Falls der Schwangerschaftsabbruch in Allgemein- und Lokalanästhesie vorgenommen wurde, ist nur die Allgemeinanästhesie anzugeben.

• Komplikationen

Unter beobachteten Komplikationen sind diejenigen zu verstehen, die in kausalem Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch stehen. Hier ist zu berücksichtigen, dass nur Komplikationen erfasst werden können, die zeitnah zum Eingriff auftreten und dem behandelnden Arzt bekannt werden.

• Ort (medizinische Einrichtung) des Eingriffs

Es ist anzugeben, ob der Eingriff in einer ambulanten Einrichtung oder in einem Krankenhaus durchgeführt wurde. Dabei wird bei Eingriffen im Krankenhaus unterschieden, ob diese ambulant oder unter vollstationärer Aufnahme erfolgten.

• Aufenthaltsdauer bei stationärer Betreuung

Anzugeben sind die Tage (Berechnungs-/Belegungstage) bis zur Entlassung oder Verlegung zur Weiterbehandlung einer Krankheit, die nicht im Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch steht.

• Land, in dem der Eingriff erfolgte

Hier ist das Land anzugeben, in dem die Einrichtung ihren Sitz hat, in der der Schwangerschaftsabbruch erfolgte. Dabei handelt es sich zugleich um die tiefste regionale Gliederung. Zwar wird durch die Auskunftspflichtigen die vollständige Adresse als Hilfsmerkmal zur Durchführung der Erhebung angegeben, eine Auswertung dieser Angaben (z.B. nach Kreisen) ist vom Gesetzgeber nicht vorgesehen.

• Wohnsitz (Bundesland) der Frau

Auch hier wird als tiefste regionale Gliederung das Land angegeben, in der die Schwangere ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) hat. Bei Asylbewerberinnen ist das Bundesland anzugeben, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Schwangerschaftsabbruchbegehrens aufhielten. Liegt der ständige Wohnsitz im Ausland, so ist das anzugeben.

Methodischer Hinweis

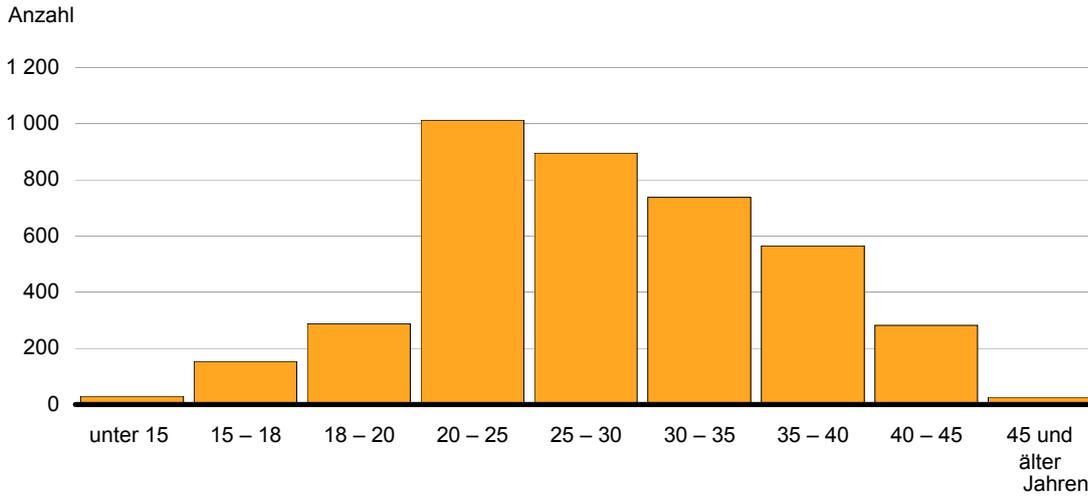
Ausgewertet wurden Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Land Brandenburg.

Die nachfolgenden Tabellen basieren auf den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes und eigenen Berechnungen.

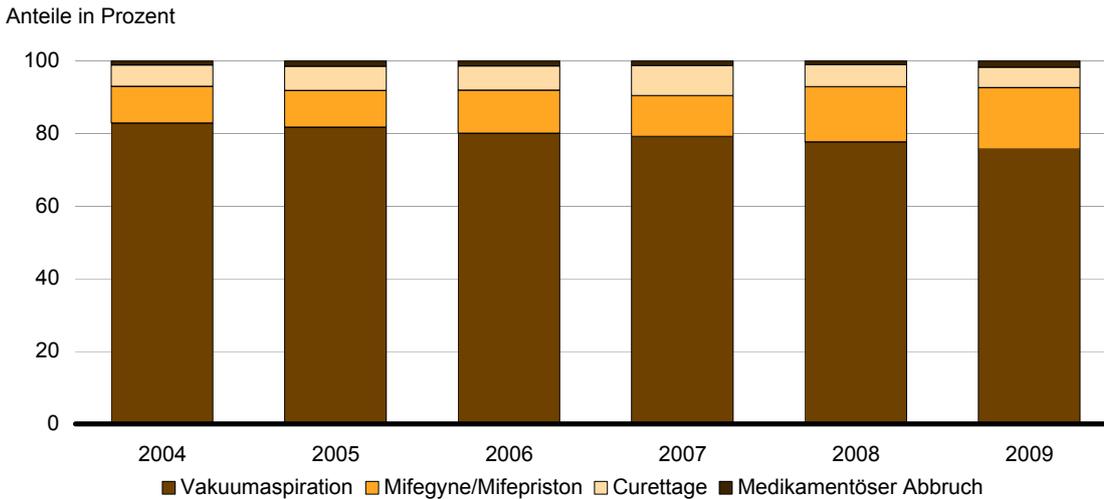
Die absoluten Zahlen der Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche sind allein nur begrenzt aussagekräftig. Es ist deshalb üblich, zwei Quoten zu berechnen:

- die Quote der Schwangerschaftsabbrüche bezogen auf die Frauen im gebärfähigen Alter (von 15 bis unter 45 Jahren), international als "abortion rate" bezeichnet. Diese Quote berücksichtigt den demografischen Faktor. Damit lässt sich z.B. feststellen, ob eine Veränderung von einem zum anderen Berichtszeitraum tatsächlich vorliegt, oder ob diese auf eine Zu- oder Abnahme der Bevölkerung in der Altersgruppe zurückzuführen ist. Erst mit dieser Quote sind regionale Vergleiche möglich. Für die Berechnung der Quote wird die mittlere Bevölkerung des entsprechenden Jahres verwendet.
- die Quote der Schwangerschaftsabbrüche bezogen auf die Geborenen (Lebend- und Totgeborene), international "abortion ratio" genannt. Diese Quote vergleicht die Geburten mit den Schwangerschaftsabbrüchen. So kann festgestellt werden, ob sich die Zahlen der Geburten und der Schwangerschaftsabbrüche parallel oder unterschiedlich entwickeln.

1 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2009 nach Altersgruppen der Frauen



2 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2004 bis 2009 nach Art des Eingriffs



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2009

1 Quoten der Schwangerschaftsabbrüche sowie allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Brandenburg 2003 bis 2009

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
in Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg							
Schwangerschaftsabbrüche ¹	4 483	4 580	4 356	4 185	4 113	4 066	3 988
davon nach Land, in dem der Eingriff erfolgte							
im Land des Wohnsitzes der Schwangeren (Brandenburg)	4 047	4 062	3 921	3 730	3 681	3 657	3 624
in übrigen Bundesländern	436	518	435	455	432	409	364
durchschnittliche weibliche Bevölkerung im Land Brandenburg im Alter von 15 bis unter 45 Jahren							
Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren ^{2 3}	524 705	516 537	505 830	490 366	470 842	449 571	428 477
in Brandenburg geborene Kinder							
Geborene Kinder insgesamt ²	18 065	18 228	17 991	17 986	18 644	18 885	18 625
Lebendgeborene	17 970	18 148	17 910	17 883	18 589	18 808	18 537
Totgeborene	95	80	81	103	55	77	88
allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Brandenburg							
Lebendgeborene je 1000 Brandenburger Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ²	34,2	35,1	35,4	36,5	39,5	41,8	43,3
Quoten der Schwangerschaftsabbrüche (Abbruchsziffern)							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Brandenburger Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren	8,5	8,9	8,6	8,5	8,7	9,0	9,3
Abortion rate							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 lebend- und totgeborenen Kinder	248,2	251,3	242,1	232,7	220,6	215,3	214,1
Abortion ratio							
Veränderung zum Vorjahr in Prozent							
in Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg							
Schwangerschaftsabbrüche ¹	-1,5	2,2	-4,9	-3,9	-1,7	-1,1	-1,9
davon nach Land, in dem der Eingriff erfolgte							
im Land des Wohnsitzes der Schwangeren (Brandenburg)	-3,4	0,4	-3,5	-4,9	-1,3	-0,7	-0,9
in übrigen Bundesländern	21,4	18,8	-16,0	4,6	-5,1	-5,3	-11,0
durchschnittliche weibliche Bevölkerung im Land Brandenburg im Alter von 15 bis unter 45 Jahren							
Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren ^{2 3}	-1,3	-1,6	-2,1	-3,1	-4,0	-4,5	-4,7
in Brandenburg geborene Kinder							
Geborene Kinder insgesamt ²	1,6	0,9	-1,3	0,0	3,7	1,3	-1,4
Lebendgeborene	1,5	1,0	-1,3	-0,2	3,9	1,2	-1,4
Totgeborene	20,3	-15,8	1,3	27,2	-46,6	40,0	14,3
allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Brandenburg							
Lebendgeborene je 1000 Brandenburger Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ²	2,8	2,6	0,8	3,0	8,3	6,0	3,4
Quoten der Schwangerschaftsabbrüche (Abbruchsziffern)							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Brandenburger Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren	-0,2	3,8	-2,9	-0,9	2,4	3,5	2,9
Abortion rate							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 lebend- und totgeborenen Kinder	-3,0	1,3	-3,6	-3,9	-5,2	-2,4	-0,5
Abortion ratio							

1 Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche

2 Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistik über die natürliche Bevölkerungsbewegung in Brandenburg

3 Auf Basis der durchschnittlicher weiblicher Bevölkerung in Brandenburg nach Altersjahren

2 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2004 bis 2009 nach Altersgruppen der Frauen, Familienstand, rechtlichem Grund des Abbruchs, Art und Ort des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft sowie der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Merkmal	2004		2005		2006		2007		2008		2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche	4 580	100	4 356	100	4 185	100	4 113	100	4 066	100	3 988	100
insgesamt												
Alter der Frauen in Jahren	nach Altersgruppen der Frauen											
unter 15	41	0,9	36	0,8	25	0,6	22	0,5	17	0,4	30	0,8
15 bis unter 18	365	8,0	283	6,5	286	6,8	245	6,0	169	4,2	153	3,8
18 bis unter 20	384	8,4	394	9,0	386	9,2	318	7,7	338	8,3	287	7,2
20 bis unter 25	1 136	24,8	1 070	24,6	982	23,5	1 062	25,8	1 077	26,5	1 012	25,4
25 bis unter 30	791	17,3	839	19,3	903	21,6	880	21,4	878	21,6	895	22,4
30 bis unter 35	788	17,2	747	17,1	669	16,0	681	16,6	682	16,8	738	18,5
35 bis unter 40	755	16,5	679	15,6	627	15,0	613	14,9	608	15,0	565	14,2
40 bis unter 45	295	6,4	293	6,7	292	7,0	271	6,6	281	6,9	282	7,1
45 und älter	25	0,5	15	0,3	15	0,4	21	0,5	16	0,4	26	0,7
nach Familienstand der Frauen												
Ledig	2 636	57,6	2 563	58,8	2 594	62,0	2 550	62,0	2 514	61,8	2 524	63,3
Verheiratet	1 690	36,9	1 589	36,5	1 416	33,8	1 392	33,8	1 374	33,8	1 307	32,8
Verwitwet	16	0,3	13	0,3	8	0,2	9	0,2	7	0,2	7	0,2
Geschieden	238	5,2	191	4,4	167	4,0	162	3,9	171	4,2	150	3,8
nach rechtlichem Grund des Abbruchs												
Beratungsregelung	4 511	98,5	4 264	97,9	4 112	98,3	4 042	98,3	4 015	98,7	3 908	98,0
Medizinische Indikation	67	1,5	91	2,1	73	1,7	69	1,7	51	1,3	80	2,0
Kriminologische Indikation	2	0,0	1	0,0	-	0,0	2	0,0	-	0,0	-	0,0
nach Art des Eingriffs												
Curettag	269	5,9	294	6,7	278	6,6	339	8,2	245	6,0	223	5,6
Vakuumaspiration	3 796	82,9	3 560	81,7	3 349	80,0	3 254	79,1	3 157	77,6	3 017	75,7
Medikamentöser Abbruch	52	1,1	64	1,5	60	1,4	54	1,3	43	1,1	71	1,8
Mifegyne/Mifepriston	463	10,1	438	10,1	498	11,9	466	11,3	621	15,3	677	17,0
nach Ort des Eingriffs												
Krankenhaus	2 906	63,4	2 648	60,8	2 522	60,3	2 225	54,1	2 229	54,8	2 218	55,6
ambulant	2 588	0,0	2 471	56,7	2 374	56,7	2 119	51,5	2 153	53,0	2 162	54,2
vollstationär	318	0,0	177	4,1	148	3,5	106	2,6	76	1,9	56	1,4
Ambulante Arztpraxis	1 674	36,6	1 708	39,2	1 663	39,7	1 888	45,9	1 837	45,2	1 770	44,4
Schwangerschaftsdauer in Wochen	nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft											
unter 6	303	6,6	323	7,4	262	6,3	249	6,1	200	4,9	244	6,1
6 bis unter 8	1 413	30,9	1 362	31,3	1 280	30,6	1 243	30,2	1 306	32,1	1 239	31,1
8 bis unter 10	1 737	37,9	1 672	38,4	1 595	38,1	1 584	38,5	1 554	38,2	1 485	37,2
10 bis unter 13	1 087	23,7	940	21,6	997	23,8	984	23,9	969	23,8	959	24,0
13 bis unter 23	37	0,8	58	1,3	46	1,1	43	1,0	28	0,7	52	1,3
23 und mehr	3	0,1	1	0,0	5	0,1	-	0,0	9	0,2	9	0,2
nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen												
Keine	1 616	35,3	1 503	34,5	1 460	34,9	1 409	34,3	1 363	33,5	1 257	31,5
1	1 472	32,1	1 400	32,1	1 378	32,9	1 340	32,6	1 352	33,3	1 355	34,0
2	1 148	25,1	1 104	25,3	985	23,5	1 017	24,7	984	24,2	1 011	25,4
3	250	5,5	252	5,8	252	6,0	256	6,2	267	6,6	257	6,4
4	64	1,4	72	1,7	81	1,9	64	1,6	64	1,6	75	1,9
5 und mehr	30	0,7	25	0,6	29	0,7	27	0,7	36	0,9	33	0,8

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2009

**3 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2009
(Ausgewählte Vierteljahresergebnisse)**

Merkmal	1. Quartal 2009		2. Quartal 2009		3. Quartal 2009		4. Quartal 2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschafts- abbrüche	1 016	100	997	100	960	100	1 015	100
Alter der Frauen in Jahren	insgesamt							
	nach Altersgruppen der Frauen							
unter 15	9	0,9	5	0,5	9	0,9	7	0,7
15 bis unter 18	40	3,9	41	4,1	35	3,6	37	3,6
18 bis unter 20	79	7,8	74	7,4	67	7,0	67	6,6
20 bis unter 25	254	25,0	240	24,1	236	24,6	282	27,8
25 bis unter 30	224	22,0	219	22,0	241	25,1	211	20,8
30 bis unter 35	191	18,8	185	18,6	174	18,1	188	18,5
35 bis unter 40	136	13,4	155	15,5	132	13,8	142	14,0
40 bis unter 45	76	7,5	72	7,2	65	6,8	69	6,8
45 und älter	7	0,7	6	0,6	1	0,1	12	1,2
	nach Familienstand der Frauen							
Ledig	659	64,9	602	60,4	605	63,0	658	64,8
Verheiratet	314	30,9	363	36,4	315	32,8	315	31,0
Verwitwet	1	0,1	2	0,2	2	0,2	2	0,2
Geschieden	42	4,1	30	3,0	38	4,0	40	3,9
	nach rechtllichem Grund des Abbruchs							
Beratungsregelung	1 009	99,3	971	97,4	936	97,5	992	97,7
Medizinische Indikation	7	0,7	26	2,6	24	2,5	23	2,3
Kriminologische Indikation	–	0,0	–	0,0	–	0,0	–	0,0
	nach Art des Eingriffs							
Curettage	66	6,5	39	3,9	51	5,3	67	6,6
Vakuumaspiration	782	77,0	757	75,9	735	76,6	743	73,2
Medikamentöser Abbruch	6	0,6	20	2,0	22	2,3	23	2,3
Mifegyne/Mifepriston	162	15,9	181	18,2	152	15,8	182	17,9
	nach Ort des Eingriffs							
Krankenhaus	552	54,3	492	49,3	540	56,3	634	62,5
ambulant	546	53,7	475	47,6	522	54,4	619	61,0
vollstationär	6	0,6	17	1,7	18	1,9	15	1,5
Ambulante Arztpraxis	464	45,7	505	50,7	420	43,8	381	37,5
Schwangerschafts- dauer in Wochen	nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft							
unter 6	57	5,6	60	6,0	58	6,0	69	6,8
6 bis unter 8	293	28,8	312	31,3	309	32,2	325	32,0
8 bis unter 10	386	38,0	370	37,1	361	37,6	368	36,3
10 bis unter 13	276	27,2	236	23,7	212	22,1	235	23,2
13 bis unter 23	2	0,2	18	1,8	15	1,6	17	1,7
23 und mehr	2	0,2	1	0,1	5	0,5	1	0,1
	nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen							
Keine	355	34,9	288	28,9	284	29,6	330	32,5
1	299	29,4	366	36,7	343	35,7	347	34,2
2	258	25,4	262	26,3	242	25,2	249	24,5
3	66	6,5	61	6,1	66	6,9	64	6,3
4	27	2,7	14	1,4	18	1,9	16	1,6
5 und mehr	11	1,1	6	0,6	7	0,7	9	0,9

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2009

**4 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2009
nach Altersgruppen der Frauen, Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder
sowie rechtlichem Grund des Abbruchs**

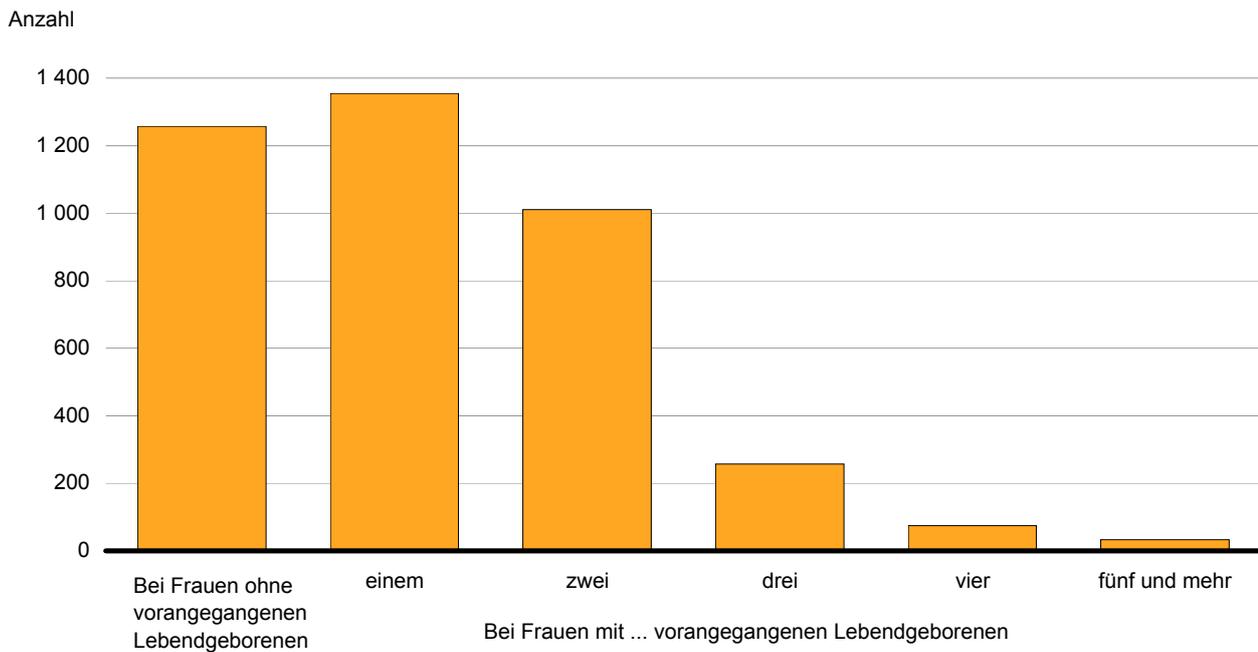
Alter der Frauen in Jahren	Schwanger- schafts- abbrüche insgesamt	Davon						
		bei Frauen mit im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern insgesamt	davon mit					bei Frauen ohne im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern
			1 Kind	2 Kindern	3 Kindern	4 Kindern	5 Kindern und mehr	
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt								
unter 15	30	–	–	–	–	–	–	30
15 bis unter 18	153	10	10	–	–	–	–	143
18 bis unter 20	287	53	49	4	–	–	–	234
20 bis unter 25	1 012	509	365	125	19	–	–	503
25 bis unter 30	895	692	385	224	62	18	3	203
30 bis unter 35	738	632	266	267	68	20	11	106
35 bis unter 40	565	514	193	234	53	24	10	51
40 bis unter 45	282	234	88	105	27	11	3	48
45 und älter	26	22	6	11	3	2	–	4
Insgesamt	3 988	2 666	1 362	970	232	75	27	1 322
darunter								
nach Beratungsregelung								
unter 15	30	–	–	–	–	–	–	30
15 bis unter 18	151	10	10	–	–	–	–	141
18 bis unter 20	284	51	48	3	–	–	–	233
20 bis unter 25	994	500	363	119	18	–	–	494
25 bis unter 30	875	681	378	221	62	17	3	194
30 bis unter 35	722	621	261	264	66	19	11	101
35 bis unter 40	551	505	186	233	52	24	10	46
40 bis unter 45	275	228	85	102	27	11	3	47
45 und älter	26	22	6	11	3	2	–	4
Zusammen	3 908	2 618	1 337	953	228	73	27	1 290
nach Medizinischer Indikation								
unter 15	–	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	2	–	–	–	–	–	–	2
18 bis unter 20	3	2	1	1	–	–	–	1
20 bis unter 25	18	9	2	6	1	–	–	9
25 bis unter 30	20	11	7	3	–	1	–	9
30 bis unter 35	16	11	5	3	2	1	–	5
35 bis unter 40	14	9	7	1	1	–	–	5
40 bis unter 45	7	6	3	3	–	–	–	1
45 und älter	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	80	48	25	17	4	2	–	32

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2009

5 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2009 nach Altersgruppen der Frauen sowie Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Alter der Frauen in Jahren	Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	Davon						
		bei Frauen mit vorangegangenen Lebendgeborenen insgesamt	davon mit ... vorangegangenen Lebendgeborenen					bei Frauen ohne vorangegangenen Lebendgeborenen
			1	2	3	4	5 und mehr	
unter 15	30	–	–	–	–	–	–	30
15 bis unter 18	153	10	10	–	–	–	–	143
18 bis unter 20	287	55	51	4	–	–	–	232
20 bis unter 25	1 012	513	366	126	20	–	1	499
25 bis unter 30	895	698	386	229	62	18	3	197
30 bis unter 35	738	638	269	267	70	20	12	100
35 bis unter 40	565	523	185	241	63	23	11	42
40 bis unter 45	282	268	85	129	38	10	6	14
45 und älter	26	26	3	15	4	4	–	–
Insgesamt	3 988	2 731	1 355	1 011	257	75	33	1 257

3 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2009 nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2009

6 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2009 nach Art des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, Ort des Eingriffs sowie nach Dauer des vollstationären Aufenthalts im Krankenhaus und eingesetzte Anästhesie

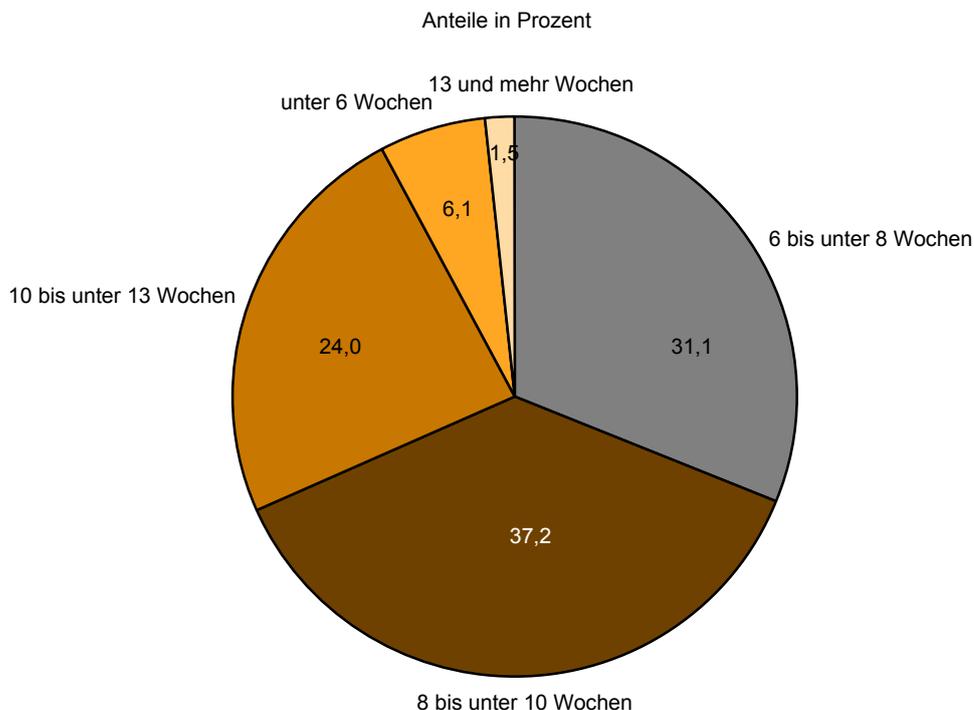
Merkmal	Schwangerschaftsabbrüche		Davon nach Art des Eingriffs			
	insgesamt	darunter mit Komplikation	Curettage	Vakuum-aspiration	Medikamentöser Abbruch	Mifegyne/Mifepriston
Schwangerschaftsabbrüche	3 988	12	223	3 017	71	677
insgesamt						
Dauer der Schwangerschaft in Wochen	nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft					
unter 6	244	–	2	72	–	170
6 bis unter 8	1 239	5	37	741	5	456
8 bis unter 10	1 485	2	83	1 350	1	51
10 bis unter 13	959	3	101	854	4	–
13 bis unter 17	36	2	–	–	36	–
17 bis unter 20	6	–	–	–	6	–
20 bis unter 23	10	–	–	–	10	–
23 und mehr	9	–	–	–	9	–
nach Ort des Eingriffs						
Krankenhaus	2 218	8	164	1 742	65	247
ambulant	2 162	2	162	1 730	24	246
vollstationär	56	6	2	12	41	1
Ambulante Arztpraxis	1 770	4	59	1 275	6	430
nach Dauer des vollstationären Aufenthalts im Krankenhaus						
1 Tag	29	–	1	9	19	–
2 Tage	12	1	–	–	11	1
3 Tage	5	–	1	–	4	–
4 bis 7 Tage	8	4	–	3	5	–
8 bis 14 Tage	2	1	–	–	2	–
nach Anästhesieverfahren						
Allgemeinanästhesie	3 303	9	223	3 016	64	–
Lokalanästhesie	1	–	–	1	–	–
Ohne Betäubung	684	3	–	–	7	677

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2009

7 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2009 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, rechtlichem Grund des Abbruchs und Ort des Eingriffs

Dauer der Schwangerschaft in Wochen	Schwangerschaftsabbrüche insgesamt		Rechtliche Begründung		Ort des Eingriffs		
			Beratungsregelung	Medizinische Indikation	Krankenhaus		Ambulante Arztpraxis
	Anzahl	%			ambulant	vollstationär	
unter 6	244	6,1	243	1	95	–	149
6 bis unter 8	1 239	31,1	1 239	–	666	5	568
8 bis unter 10	1 485	37,2	1 479	6	839	4	642
10 bis unter 13	959	24,0	947	12	541	8	410
13 bis unter 17	36	0,9	–	36	19	17	–
17 bis unter 20	6	0,2	–	6	2	4	–
20 bis unter 23	10	0,3	–	10	–	9	1
23 und mehr	9	0,2	–	9	–	9	–
Insgesamt	3 988	100	3 908	80	2 162	56	1 770

4 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2009 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2009

8 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg 2009 nach Altersgruppen der Frauen, rechtlichem Grund des Abbruchs, Ort des Eingriffs und Familienstand der Schwangeren

Alter der Frauen in Jahren	Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	Rechtliche Begründung			Ort des Eingriffs		
		Beratungsregelung	Medizinische Indikation	Kriminologische Indikation	Krankenhaus		Ambulante Arztpraxis
					ambulant	vollstationär	
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt							
unter 15	30	30	–	–	24	–	6
15 bis unter 18	153	151	2	–	109	1	43
18 bis unter 20	287	284	3	–	171	1	115
20 bis unter 25	1 012	994	18	–	567	16	429
25 bis unter 30	895	875	20	–	476	13	406
30 bis unter 35	738	722	16	–	364	10	364
35 bis unter 40	565	551	14	–	277	10	278
40 bis unter 45	282	275	7	–	159	5	118
45 und älter	26	26	–	–	15	–	11
Insgesamt	3 988	3 908	80	–	2 162	56	1 770
davon nach Familienstand der Schwangeren							
ledig							
unter 15	30	30	–	–	24	–	6
15 bis unter 18	153	151	2	–	109	1	43
18 bis unter 20	282	279	3	–	168	1	113
20 bis unter 25	941	929	12	–	524	13	404
25 bis unter 30	606	596	10	–	338	7	261
30 bis unter 35	316	312	4	–	166	2	148
35 bis unter 40	151	149	2	–	99	2	50
40 bis unter 45	44	43	1	–	37	–	7
45 und älter	1	1	–	–	–	–	1
Zusammen	2 524	2 490	34	–	1 465	26	1 033
verheiratet							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	5	5	–	–	3	–	2
20 bis unter 25	65	60	5	–	37	3	25
25 bis unter 30	270	260	10	–	124	6	140
30 bis unter 35	385	373	12	–	173	7	205
35 bis unter 40	364	353	11	–	156	8	200
40 bis unter 45	196	190	6	–	96	5	95
45 und älter	22	22	–	–	14	–	8
Zusammen	1 307	1 263	44	–	603	29	675
verwitwet							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	–	–	–	–	–	–	–
20 bis unter 25	1	1	–	–	1	–	–
25 bis unter 30	2	2	–	–	2	–	–
30 bis unter 35	1	1	–	–	–	–	1
35 bis unter 40	2	2	–	–	1	–	1
40 bis unter 45	1	1	–	–	1	–	–
45 und älter	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	7	7	–	–	5	–	2
geschieden							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	–	–	–	–	–	–	–
20 bis unter 25	5	4	1	–	5	–	–
25 bis unter 30	17	17	–	–	12	–	5
30 bis unter 35	36	36	–	–	25	1	10
35 bis unter 40	48	47	1	–	21	–	27
40 bis unter 45	41	41	–	–	25	–	16
45 und älter	3	3	–	–	1	–	2
Zusammen	150	148	2	–	89	1	60

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2009

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39 - 444
Fax 0331 39 - 418
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39 - 843
Fax 0331 39 - 418
Mo – Do 10.30 – 15 Uhr, Fr 9.30 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Bibliothek

Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 42
Tel. 030 9021-3526
Fax 030 9028-4024
gesundheit@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil II Diagnosen
der Krankenhauspatienten
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil III Kostennachweis
der Krankenhäuser
A IV 4
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil I Grunddaten der Vorsorge- oder
Rehabilitationseinrichtungen
A IV 5
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil II Diagnosen
der Krankenhauspatienten
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil II Diagnosen der Patienten
in Vorsorge- oder Rehabilitations-
einrichtungen
A IV 6
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil III Kostennachweis
der Krankenhäuser
A IV 4
- In Deutschland gemeldete
Schwangerschaftsabbrüche
von Frauen mit Wohnsitz im Land Berlin
A IV 4 11